

schrieben,⁸ bitte unterthänig E. F. G. wollen mir ehesten die [...]len^f beyde sachen⁹ zurücke senden.

I

Christian Gueintz' Stellungnahme zu Augustus Buchners Gutachten und den Anmerkungen Fürst Ludwigs zu seiner *Sprachlehre*

Q HM Köthen: V S 545, Bl. 123r–128v; Schreiberh. mit Korrekturen und Ergänzungen von Gueintz' H. Tinte stark verblaßt. Zur besseren Verständlich- und Übersichtlichkeit wurden einzelne kritisch behandelte Buchstaben einheitlich fett gesetzt sowie jede einzelne Anmerkung einheitlich mit neuem Zeilenbeginn vom Herausgeber herausgestellt. — Auszugsweise zitiert in *KE*, 235.

Antwort auff die Erinnerungen

p. 1. *lin.* 6

Ob recht oder rein beßer sey, kann darauß ermeßen werden, daß nichts recht sey, wo es nicht rein ist, in der Sprache.

Vnd ist zwar war, daß offft ein Ding recht nach der sprachlehr, aber nicht rein nach der art der sprachen, aber auch nicht recht, denn die sprachlehr weiset nur die gemeine Art vndt ist nur ein mittel, aber nicht alleine. Eß ist auch in allen sprachen nun von den gelahrten erwiesen, daß Puritas sey das Ende der sprachlehr, doch das Letzte.

Das Exempel ein pferdt halten, ist zweyfällig^a, denn auch ein Knecht, weil¹ der reuter absitzet, ein pferdt helt. Aber ein anders ist, wie J. F. G. recht erinnert, ein pferdt auff der Strew halten oder [123v] im Futter, vndt ist beydes recht vndt rein aber bedeutet nicht einerley. Wer^b wolte aber nicht sagen, daß ein pferd ernehren nicht Deutsch sey? sagt man doch er kan keine Katze oder Hund ernehren.

p. 4. l.^c 8. Daß sie noch sein, muß folgen, weil niemahls gehöret, daß es geendert, auch Lipsius am selben Ort es für kein sonderbahres helt, sintemahl auch die^d Schweitzer, sich der griechischen buchstaben gebraucht. Daß aber Tacitus zweiffelt, ist daher, weil er dahin nicht kommen wie vnsere leute.² Wegen deß **J**. kann das dazu gesetzt werden, daß mann zum vnterscheidt das i^e wan es groß selb lautend ohne mittelstrich also mache **J**, mitt ein mittelstrich also **J̄**. ein^f mittlautendes^g in den großen buchstaben;^h in den kleinen eines gleich dem andernⁱ buchstaben **i**, daß andere mitt einem Schwantze **j**.³ Mitt dem **u**. kann mann gleicher gestalt verfahren, daß [124r] das^j selblautende offen **u**. das^j mittlautende zu **v**. Doch muß die erinnerung bleiben wegen der alten buchstaben vndt bücher, wie sie annoch im gebrauch.⁴

p. 18. l. 1. Wegen deß **B**. vndt **p**. ist nicht daß es also sein müste, sondern wann es geschehe warumb es so^k sey. Jst aber gewiß, daß sich die Buchstaben geschwindt auff einander außzusprechen nicht wohl schicken, daran Scaliger de *causa* L. L. errinner¹ [*sic*] [.]. Daß mann aber solte komm oder bestimm schrei-